

Nutzungshinweise:

Diese Druckansicht dient nur zu Arbeitszwecken. Zitieren Sie ggf. direkt die [digitale Edition](#). Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

Zitiervorschlag:

Friedrich Engels an Karl Marx in Ramsgate. Manchester, Mittwoch, 10. August 1870. In: Marx-Engels-Gesamtausgabe digital, hg. v. der Internationalen Marx-Engels-Stiftung, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin. URL <https://megadigital.bbaw.de/briefe/detail.xql?id=M7009240>

Friedrich Engels an Karl Marx in Ramsgate. Manchester, Mittwoch, 10. August 1870

Lindenberg, Thomas (Bearbeitung)
Lura, Caroline (Bearbeitung)

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW) Marx-Engels-Gesamtausgabe

Handschrift: Handschrift: IISG Marx-Engels-Nachlass D 1809/D III 578

Handschriftenbeschreibung:

Soweit aus der Fotokopie zu ersehen ist, besteht der Brief aus einem Bogen weißem Papier. Engels hat die ersten drei Seiten vollständig, die vierte zu drei Vierteln beschrieben. Schreibmaterial: schwarze Tinte.

Von Eduard Bernsteins Hand: Nummerierung des Briefes auf der ersten Seite oben rechts mit schwarzer Tinte: „500“ bzw. der beschriebenen Seiten mit Bleistift: „59,1–4“, sowie redaktionelle Vermerke und Streichungen.

Von Heinrich Dietz' Hand: Nummerierung des Briefes auf der ersten Seite oben mit Bleistift: „1222“.

RGASPI f. 1 op. 1 d. 2712

Erstveröffentlichung: gekürzt: Bw 4 (1913). S. 315–317.
vollständig: MEA1 III/4 (1931). S. 361–363. 1

Absender: Friedrich Engels
Schreibort: Manchester
Schreibdatum: 1870-08-10

Empfänger: Karl Marx
Empfangsort: Ramsgate

Schlagworte: Krieg Deutschland-Frankreich, Frankreich, Preußen, Russland, Militärwesen, Privates - Engels (Familie, Geschäfte, Reisen), Französische Revolution (1789–1799), Elsass und Lothringen

| Mchr 10 August 1870

Lieber Mohr

Heute ist der 10. August. Sollten die Pariser ihn ganz vergessen haben?^a Nach der **Pall Mall Gazette**^b heute Abend scheint es nicht. Das bas empire scheint sich in einen Furz aufzulösen. **Badinguet**^c dankt ab von der Armee & muß sie **Bazaine**^d!! geben der jetzt sein bester Mann, von den noch Ungeschlagenen, ist. Das heißt doch in der That, er dankt überhaupt ab. Es scheint, als solle den Leuten die Revolution sehr leicht gemacht werden, Alles geht ganz von selbst aus dem Leim, wie auch nicht anders zu erwarten. Die nächsten paar Tage werden dies sicher entscheiden.

Ich glaube, die Orleanisten sind — ohne die Armee — nicht stark genug eine Restauration sofort riskieren zu können. Da sie jetzt die einzig noch mögliche Dynastie, so werden sie vielleicht selbst wieder ein republikanisches Interregnum vorziehen. In diesem Fall würde die Ex-Marseillaise wohl ans Ruder kommen?

Ich glaube einer Republik gegenüber verstehn sich die Preußen zu einem im Ganzen ehrenhaften Frieden. Es kann ihnen nicht conveniren 93 & 94 | wieder heraufzubeschwören. Die ganze Thronrede des **Wilhelm**^e zielte darauf hin daß **auf**¹**eine**² Revolution speculirt wurde & man die Sache nicht aufs Äußerste treiben wollte. Dagegen ist allerdings seitdem die nationale Wuth in Dtschld groß & der Schrei nach Elsaß & Lothringen allgemein. Auch ist auf Wilh. nicht zu rechnen. Aber ich glaube doch vor der Hand noch daß man sich mit weniger begnügen wird. Etwas Land wird Frankreich wohl lassen müssen. Und daß der élan von 1793 sich reproduzire & zwar **wirksam**, dazu gehören auch die **Feinde** von 1793, & wie Du mit Recht sagst, auch etwas andre Franzosen als die so eben aus dem bas empire kommen.

Ich vermuthe übrigens daß die Preußen schon mit den Orléans Verhandlungen gehabt haben.

Daß **Bismarck**^f in Wien gewesen, scheint mir ein dortiges Börsengerede, Wien ist stark darin.

Was Du wegen der Russen sagst, auch ganz meine Meinung. Und lange wirds nicht dauern, bis es dahin kommt. Ich bin überzeugt, **Bismarck**^g wird sich für diesen Fall die Franzosen im voraus menagiren.

Über die Strategie des **Badinguet**^h gestern (leader) & heute Abend in der **P. M. G.**ⁱ Seitdem noch | neue Dummheiten entdeckt. Das 7 Corps **Félix Douai**^j ist erst am 1 Aug. von Belfort ganz gemüthlich nach Altkirch marschirt & wird also jetzt, da die Linie Straßburg-Nancy bei Zabern von den Deutschen besetzt ist oder sein wird, über Vesoul & Chaumont nach Metz oder Châlons befördert werden müssen. Solch eine Sauerei ist noch nicht dagewesen. Ausgezeichnet, daß grade die Deutschen diesen ganzen Schwindel mit Einem Schlage auflösen!

Welche Vorstellungen man sich in der fz. Armee vom Gegner gemacht, geht am Besten aus den seit Sonntag im **Temps**¹ veröffentl. Briefen von Capit. **Jeannerod**^{mk} hervor. Der Biedermann wurde **bei** in Saarbrücken gefangen, & sah das 8^{te} Corps (unsere Rheinländer). Das Erstaunen des Kerls ist zum Todtlachen. Gleich der erste Anblick des preuß. Lagers imponirt ihm enorm. „Une belle et bonne armée, **die ihn**“³ une nation fortement organisée pour la guerre“, zeigt sich ihm in Allem, bis zum preußischen Unteroffizier, dessen „valeur morale, malheureusement digne ist d’être enviée par nous“! Und das war noch Einer der Gescheutesten & der selbst gut Deutsch kann! Auch gibt er zu, daß die Preußen weit besser schießen als die Franzosen.

Die Deutschen haben jetzt 1¼ Millionen Soldaten unter den Waffen, so daß selbst 100–200,000 Italiäner | (= der Hälfte Franzosen) wenig Unterschied machen. Oestreich riskirt eine Revolution in Wien wenn es sich rührt. Rußland wird wohl safe sein bis der Friede geschlossen oder eine revolut. Regierung in Paris ist, **auf**⁴ die bei Mogeleyen kein Verlaß ist. Man wird sich allerseits hüten den in Wuth gesetzten deutschen **Michel**^o noch mehr zu reizen. Du siehst aber wie recht ich hatte, in dieser preuß. Militärorganisation eine ganz enorme Kraft zu sehn, die bei einem Nationalkrieg, wie jetzt, vollständig unbesiegbar ist.

Es heißt jetzt offiziell: Die I, II, III deutsche Armee.

Ich will nochmals in den Schiller^p nach den letzten Telegrammen sehn. Beste Grüße an Euch Alle

Dein

F. E.

Wegen dem Haus noch immer Nichts gehört.^r Unter den Umständen wäre es vielleicht doch besser, sich nicht auf 3½ Jahr zu binden, ich warte noch ein paar Tage bis ich dem **Kerl**^s schreibe.

Erläuterungen

- a) Gemeint ist der Sturm auf die Tuilerien am 10. August 1792.
- b) The Pall Mall Gazette
- c) Napoléon III (1808-1873)

- d) Bazaine, Francois Achille (1811-1888)
- e) Wilhelm I. (1797-1888)
- f) Bismarck-Schönhausen, Otto von (1815-1898)
- g) Bismarck-Schönhausen, Otto von (1815-1898)
- h) Napoléon III (1808-1873)
- i) The Pall Mall Gazette
- j) Douay, Félix (1816-1879)
- k) Siehe [Georges Jeannerod: Correspondances particulières du Temps. Metz, vendredi, 5 août. In: Le Temps. Paris. Nr. 3448, 7. August 1870. S. 2, Sp. 2-6ⁿ.](#)
- l) Le Temps
- m) Jeannerod, Georges (1832-1890)
- n) [Zotero Link für: Georges Jeannerod: Correspondances particulières du Temps. Metz, vendredi, 5 août. In: Le Temps. Paris. Nr. 3448, 7. August 1870. S. 2, Sp. 2-6](#)
- o) Michel (allegorische Figur)
- p) Gemeint ist die [Schiller-Anstalt^q](#) in Manchester.
- q) Schiller-Anstalt
- r) Engels siedelte am 20. September 1870 von Manchester nach London über (siehe E. Dupont an Marx, 19.9.1870) und war im Vorfeld auf der Suche nach einer Wohnung.
- s) Smith (Hausagent) (-)

Kritischer Apparat

- 1) über der Zeile eingetragen
- 2) unter der Zeile eingetragen
- 3) Tilgung durch Streichung
- 4) innerhalb der Zeile eingetragen